

24 Jahre – Dachdeckermeister Wolfgang Klein

Benninghofen. Dachdeckermeister Wolfgang Klein (51) hat sein Handwerk in der Familie gelernt. Mit 13 Jahren ging er bei seinem Onkel (Ernst Klein) in Hörde in die Lehre. Nach seiner Gesellenprüfung im Jahre 1968 blieb er noch ein Jahr im Betrieb des Onkels. Nach einem Jahr wechselte er zu der Firma Nacke in Wichlinghofen. Nach der Heirat mit Frau Sabine, einer gebürtigen Berghoferin und nach Ablegen der Meisterprüfung im Jahr 1977 machte er sich am 1. April 1979 selbständig. Das Unternehmen hatte damals seinen Sitz in der Virchow-Straße. Im gleichen Jahr kam auch Sohn Sascha zur Welt. Dieser begann mit 16 Jahren eine Lehre im elterlichen Betrieb. Zur Zeit besucht er die Meisterschule. Er wird den Familienbetrieb, der seinen Standort im März 2003 in die Alte-Benninghofer-Straße 24 verlegte einmal weiterführen. Wolfgang Klein hat stets Lehrlinge ausgebildet, die nach Ablegen der Lehre oft im Lehrbetrieb Klein weiterarbeiteten, denn Dachdeckermeister Klein legt Wert darauf, nur Facharbeiter zu beschäftigen. Alle Lehrlinge müssen während ihrer Ausbildung mehrwöchige Kurse in der Dachdecker-Berufsfachschule absolvieren, wo sie auch das Arbeiten mit Naturschiefer

erlernen. Ehefrau Sabine (50) ist für die gesamte Korrespondenz und Buchhal-

schnellstmöglich. Sturmschäden werden sofort beseitigt und in einem besonderen

müssen Schutzanzüge getragen werden und der Problembfall muss in geschlosse-



tung verantwortlich. In den vielen Jahren, in denen Wolfgang Klein das Unternehmen führt, hat er eine beträchtliche Stammkundschaft im gesamten Dortmunder Süden vor allem durch Mund-zu-Mund-Propaganda, gewonnen. Die Angebotspalette reicht von der Neueindeckung von Dächern über Umdeckungen und Reparaturen jeder Art und Größenordnung. Wolfgang Klein und seine Mitarbeiter verlegen jede gewünschte Ziegelart, wechseln morsche Dachsparren aus und kommen auch für die kleinste Reparatur - und das

Notfall wird auch nachts gearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt des Betriebes ist die Fassadenverkleidung zur Wärmedämmung. Dabti • werden Fassaden oder Kamine mit Eternit oder Naturschiefer verkleidet. Dachrinnen und Fallrohre sind auch kein Problem und das Einbauen von Fenstern in die Schrägen von Dachgeschossausbauten wird von Wolfgang Klein und seinem Team ebenfalls beherrscht. Ein großes Problem bei den Dachdeckern wie auch bei anderen Handwerkern, ist die Entsorgung z.B. von Asbestdächern. Beim Abtragen

nen Containern transportiert werden, was leider auch die Kosten für den Kunden steigen lässt. Neben der Arbeit wird Habör "dann uiid wann auch gefeiert - und das wird sicher auch im April 2004 der Fall sein - der Grund dafür ist das 25-jährige Bestehen des Betriebes.